

Aussenpolitische Kommission des Ständerates
Bundeshaus
3003 Bern

Bern, Schweiz

13. Februar 2025

Dringender Aufruf an die APK-S: Unterstützung der Schweiz für die UNRWA sicherstellen

Sehr geehrte Mitglieder der APK-S,

Vor der Sitzung der APK-S am 17. Februar möchten wir die Dringlichkeit der Schweizer Unterstützung für das Uno-Hilfswerk für Palästina-Flüchtlinge (UNRWA) noch einmal betonen, insbesondere angesichts des kürzlich erreichten Waffenstillstands und des Verbots der UNRWA durch Israel.

Das Waffenstillstandsabkommen ist ein Hoffnungsschimmer für die palästinensische Bevölkerung in Gaza und für die israelischen Geiseln und ihre Angehörigen. Gleichzeitig wird spätestens jetzt das Ausmass der humanitären Katastrophe deutlich.

Das israelische Gesetz, das der UNRWA verunmöglicht, im besetzten palästinensischen Gebiet tätig zu sein, tritt zu einem Zeitpunkt in Kraft, an dem humanitäre Hilfe dringender denn je benötigt wird. Das Leben, die Gesundheit und das Wohlergehen von Millionen von Palästinenser*innen sind in Gefahr. Wie Sie wissen, ist auch das EDA der Ansicht, dass einzig die UNRWA in der Lage ist, die Hilfe in Gaza im nötigen Umfang zu leisten.

Die Schweiz soll die israelische Regierung auffordern, das Verbot aufzuheben und der UNRWA die Ausübung ihres humanitären Auftrags im ganzen besetzten palästinensischen Gebiet zu ermöglichen. Zudem soll die Schweiz ihre finanzielle Unterstützung der UNRWA weiterführen.

Wir fordern deshalb die Mitglieder der APK-S auf, die Motion 24.3194 abzulehnen und sich für die Unterstützung der UNRWA auszusprechen. Eine Annahme dieser Motion würde die humanitäre Krise verschärfen und die Stabilität in der ganzen Region weiter bedrohen.

Unsere Organisationen haben bereits im April 2024 eine Petition für einen Waffenstillstand und die Weiterführung der UNRWA-Finanzierung an Bundesrat und Parlament mit über 45'000 Unterschriften übergeben. Im Oktober haben einige unserer Organisationen in einem [offenen Brief an die APK-S](#) (Anhang) die Konsequenzen eines Schweizer Rückzugs von der UNRWA-Unterstützung dargelegt.

Angesichts des Waffenstillstandes und des UNRWA-Verbots durch Israel würde ein Rückzug der Schweiz ein gefährliches Signal senden und die Bemühungen um Frieden und Stabilität in der Region untergraben. Nach der Entscheidung von US-Präsident Trump die Finanzierung einzustellen ist die Unterstützung umso notwendiger.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und stehen für weitere Informationen oder Gespräche jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen,



Michael Ineichen
Leiter Advocacy Amnesty International, Schweizer Sektion

auch im Namen der folgenden Organisationen: Alliance Sud, Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina, Frieda – die feministische Friedensorganisation, Gesellschaft Schweiz Palästina, Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSOA), HEKS - Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Ina outra senda - Swiss Friends of Combatants for Peace, Jüdische Stimme für Demokratie und Gerechtigkeit in Israel/Palästina, Médecins du Monde Suisse, medico international schweiz, Palestine Solidarity Switzerland, Peace Watch Switzerland.